

Fachschaft Maschinenbau + Verfahrenstechnik

Institut für
Werkstoffprüfung und
Festigkeitslehre

Die Fachschaft Maschinenbau be-
richtet

aus dem

Institut für Werkstoffprüfung,
Festigkeitslehre und Schweißtech-
nik.

Am 3. Mai war die letzte Sitzung
der Institutskonferenz des oben
genannten Institutes. Daraus gibt
es einige interessante Neuigkeiten:
Ab 1. Jänner dieses Jahres
ist Herr Christian Celigoj
ordentlicher Universitätsprofes-
sor für Festigkeitslehre. Diese
Planstelle eines o. Professors
ist ja seit mehreren Jahren
nicht mehr besetzt gewesen.
Die Lehrveranstaltung "Festig-
keitslehre" wurde in dieser
Zeit von Herrn Dozent Greimel ab-
gehalten.

ACHTUNG: Herr Prof. Celigoj be-
absichtigt, im kommenden
Wintersemester folgende
Lehrveranstaltungen für
daran interessierte Stu-
denten anzubieten:

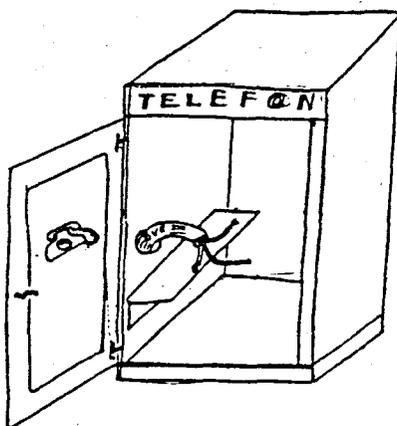
- Flächentragswerke
- Finite Elemente
- Höhere Festigkeitslehre

Der genaue Inhalt der
Lehrveranstaltung wird
sich nach den speziellen
Wünschen der Teilnehmer
richten. Interessenten
mögen sich bitte
mit Herrn Prof. Celigoj
in Verbindung setzen!

An der Abteilung Schweißtechnik
ist es Herrn Prof. Cerjak ge-
lungen, einen größeren Forschungs-
auftrag einer internationalen
Forschungsorganisation zu er-
halten.

Dazu konnte auch ein Assistenten-
posten nach Maßgabe eigener Ein-
nahmen geschaffen werden. Die
Ausschreibung dazu ist bereits
im Gange.

An der Abteilung Materialprüfung
wurde von Herrn Prof. Geymayer
und seinen Mitarbeitern ein mehr-
jähriges Forschungsprogramm über
Qualitätssicherung im Straßenbau
abgeschlossen.



frißt ohne Erbarmen eine Münze,
auch wenn keine Verbindung zu-
standegekommen ist.

Siegfried Höller
Vorsitzender der Fachschaft
Maschinenbau

Neues von unserer Prüfungsbeispielsammlung im 324-er

Daß wir seit einiger Zeit an
einer Prüfungsbeispielsammlung
arbeiten, dürfte den meisten auf-
merksamen TU-Info-Lesern bereits
bekannt sein. Den wenigsten dürf-
te allerdings bekannt sein, daß
wir für ausgearbeitete Prüfungs-
beispiele ein kleines Anerken-
nungshonorar bezahlen.

Dazu ein konkretes Beispiel: Für
einen komplett durchgerechneten,
kopierfertig und leserlich ausge-
führten Prüfungstermin von Mathe-
matik 1 - 4 bieten wir S 100.--.

Prüfungsbeispiele von anderen
Fächern werden je nach Umfang
ähnlich gehandhabt.

Wir sind natürlich weiterhin auch
nur an Angaben alleine interes-
siert. Desweiteren suchen wir
auch Mitschriften von Vorlesun-
gen, zu denen es keine Skripten
gibt.

Näheres erfahrt Ihr von Martin
Götz, Tel. 41 77 83, oder jeden
Mo. - Fr. von 10 - 12 Uhr im 324-
er.

Im MB-Aktuell vom April 1984
war die, wie sich einige Leser viel-
leicht noch erinnern können,
nebenstehende Telefonzelle mit
der fetten Überschrift und der
entsprechenden Erklärung ab-
gedruckt. Es sei kurz in Er-
innerung gerufen:

Wie im Bild daneben, sahen bis An-
fang dieses Studienjahres die
Telefonzellen im Physikgebäude in
der Petersgasse aus.

Das Kabel war vorhanden, nur der
dazu erforderliche Münzapparat
wurde in all den Jahren nie
aufgestellt, weil ein solcher Fern-
sprechapparat im Jahr mindestens
S 4.800.-- einsprechen muß

und ein entsprechender Fehlbe-
trag vom Betreiber des Apparates
(Universitätsdirektion) der Post-
und Telegraphenverwaltung be-
zahlt werden muß. Da nun in
den letzten Jahren die Hörerfre-
quenz im Physikgebäude stark
angestiegen ist und sich schon
so mancher über die leeren Tele-
fonzellen geärgert hat, entschloß
sich die Fachschaft Maschinenbau
in dieser Sache die Initiative zu
ergreifen. In Verhandlungen
wurde schließlich erreicht, daß
die

Universitätsdirektion
den Apparat installieren läßt,
wenn die Hochschülerschaft der
TU Graz eine Ausfallshaftung über
einen eventuellen Abgang über-
nimmt. Mit dieser Absprache als
Basis wurde nun im Herbst der
ersehnte Apparat von der Post in
die rechte der beiden Zellen
eingebaut. Die linke Zelle
bleibt nach wie vor leer.
Sie entstand nämlich in den 60er
Jahren, als man noch glaubte, die
Hörerzahlen würden ins Unendliche
steigen. Momentan müssen wir, wie
man sieht, zufrieden sein, wenn
überhaupt eine Zelle wegen der
Kosten betrieben werden kann.

Als kurzes Ergebnis kann man also
sagen:

TELEFONIERT'S, damit die Hoch-
schülerschaft nicht
ein Defizit zahlen
muß!

Leider ist es uns nicht mehr ge-
lungen, einen Apparat mit Zahl-
knopf zu erhalten. Also: Aufpas-
sen und zuerst nur einen Schil-
ling hineinwerfen! Der Automat

Prof. Oser: Neu am Institut für Fördertechnik

Termin: Am 27. Juni d. J. findet an diesem Institut eine Institutsversammlung statt, bei der alle Studierenden eingeladen sind, um die Tätigkeit der Abteilungen näher kennenzulernen. Die genaue Zeit wird durch einen Anschlag an den Türen bekanntgegeben. Die genaue Zeit möge bitte dem Anschlag an den Türen entnommen werden.

Martin Staudinger
Hubert Heissl
Siegfried Höller
Institutsvertreter am Institut

324-er

Mit Beginn dieses Studienjahres konnte ein langersehnter Wunsch der Studenten erfüllt werden: Ein Studierlokal bzw. Aufenthaltsraum für Lochstunden für alle Studenten. Der 324er war auf langjähriges Betreiben der Studentenvertreter Wirklichkeit geworden. Einer unserer Kollegen hat dort sogar schon das Angebot genützt, Veranstaltungen durchzuführen und hat Dias seiner mehrwöchigen Nordafrikareise gezeigt.

An alle, die es noch immer nicht wissen: Der 324er ist für jedermann zu haben! Erkundige Dich bei einem der Fachschaftsmitglieder während der Dienststunden täglich (Mo - Fr) von 10 bis 12 Uhr.

Während dieser Dienststunden ist immer ein Maschinenbaustudent, meist ein Höhersemestriger, anwesend, der auch speziell für alle Studienprobleme in MB, wenn möglich auch für andere Studienrichtungen Auskunft gibt.

Siegfried Höller
Fachschaftsvorsitzender für MB



Anlässlich der Berufung von Prof. Oser führten die Institutsvertreter Klaus Fressel und Max Grengg ein Gespräch mit ihm.

CAD-Konstruieren ins Studium

CAD-Konstruieren, was bei uns noch nicht möglich ist, will Prof. Oser in das Fördertechnikstudium bringen. Bemühungen, die entsprechenden Geräte bzw. Software zu besorgen, laufen bereits. CAD-Anlagen werden in nächster Zukunft vom Arbeitsplatz eines Konstrukteurs nicht mehr wegdenken sein. Für uns Studierende ist es daher sehr wichtig, auch auf diesem Gebiet eine praxisgerechte Ausbildung zu erhalten.

Forschungsschwerpunkte

Als Schwerpunkte der Forschungstätigkeit seines Institutes nannte er Betriebsfestigkeitsuntersuchungen von Trieb- und Tragwerkselementen in der Fördertechnik sowie Untersuchungen an Schüttgütern im Zusammenhang mit Schwing- bzw. Gurtförderern.

Steckbrief:
Geb. 1940 in Graz, Studium an der TU-Graz (Maschinenbau).
1964 - 1967 Entwicklungsingenieur (Fa. Binder)
1968 - 1970 Promotion (Institut für Fördertechnik)
1971 - 1970 Konstrukteur von Schienenfahrzeugen bei SGP
1976 - 1978 Projektleiter im Iran (Bau einer Waggonfabrik)
1978 - 1984 Professor an der UNI Duisburg
1983 war Prof. Oser Gastprofessor an der University of Washington (Seattle)

Maschinenzeichnen

Diese oft kritisierte Lehrveranstaltung war auch ein Punkt unseres Gespräches. Hier soll es gemeinsam mit den Studierenden zu einer Optimierung der Übungen kommen.

- + Zeitpunkt im Studium
- + Umfang
- + Art der Durchführung
- + Anwesenheitspflicht

wären einige Punkte, die behandelt werden sollten.

Hier ist vor allem die Mitarbeit jener Studierenden notwendig, welche diese LV schon vor einiger Zeit absolviert haben, und daher rückblickend den Wert beurteilen können.

Kritiker bzw. Ideenspender mögen sich bei uns, den studentischen Institutsvertretern, per Telefon oder über die Meinungsbox melden.

Prof. Oser bemüht sich jedenfalls um eine konstruktive Zusammenarbeit aller Beteiligten.

Die Institutsvertreter:
Klaus Fressel
Max Grengg

Tarzan

im

324-er



Hydrokulturbehälter und Füllmaterial für eine Begrünung des 324-ers stehen bereit. Wer von Euch kann irgendwelche Grünlinge, "Bäume", Kletterwuchs etc. zur freundlicheren Gestaltung unseres 324-ers auftreiben (natürlich auf legalem Wege). Lianen für Hobbytarzans wären natürlich der Hit.

PS: Pflanzzeiten sind täglich von 10 bis 12 Uhr.